Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 4 (1895)

Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, *den 27. April 1895.* — **Bâle,** *le 27 Avril 1895.*

Erscheint Samstags. — **№ 17.** — *Paraissant le Samedi.*

Abonnement:
Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 3.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
Deutschland, Oesterreich und Italien:
Bei der Post abonnirt:
Fr. 5.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:
20 Cts per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Hôtel-Revue

4. Jahrgang — 4me ANNÉE

Abonnements:
Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'Etranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne, l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 5.— par an.
Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
20 cts. pour la petite ligne ou son espace.
Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les sociétaires payent moitié prix.

Organ und Eigentum des **Schweizer Hotelier-Vereins.**

Organe et Propriété de la **Société Suisse des Hôteliers.**

Redaktion und Expedition: **Sternengasse No. 23, Basel.**
Telegramm-Adresse: **„Hôtelrevue Basel.“**

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: **Rue des Etoiles No. 23, Bâle.**
Adresse telegraphique: **„Hôtelrevue Bâle.“**

Mitteilungen aus den Verhandlungen des Vorstandes

vom 22. April 1895.

In den Verein wurden aufgenommen und zwar:

Sektion Vierwaldstättersee:

1. Direktion des Hotel Rigikaltbad: Herr J. Würth, Direktor und Herr Th. Sidler, Geschäftsführer, 290 Fremdenbetten.

Sektion Zürich:

2. Herr G. Ettenberger, Bahnhofrestaurateur in Bregenz.

Aenderungen im Mitgliederverzeichnis:

1. Herr C. Sutter-Ackermann, früher Direktor des Hotel Victoria in St. Moritz, jetzt Direktor des Grand Hotel Victoria in Interlaken wird persönliches Mitglied.
2. Herr P. B. Badrutt in St. Moritz tritt mit Ende April die Direktion des Hotel Engadier-Kulm, welches beim Vereine verbleibt, an seinen Bruder Herrn Alfons Badrutt ab und bleibt vorläufig Mitglied ohne Hotel, in Sils.

Die Miete neuer Lokalitäten für das offizielle Centralbureau in Basel, im Hause Sternengasse Nr. 21 wird genehmigt.

Als Vertreter unseres Vereines an der am 27. April in Zürich stattfindenden Delegirtenversammlung des Schweizer. Handels- und Industrie-Vereins und bei der gleichzeitigen Feier von dessen 25-jährigem Bestand werden die Herren Bon, Wegenstein, Pohl, Kracht und Jul. Boller bezeichnet.

Die Gruppenkommission 23 der Landesausstellung in Genf berichtet über die aus dem Schosse des Schweizer. Hotelier-Vereins erfolgte Bildung einer „Association du Pavillon de l'Industrie hôtelière suisse à l'Exposition nationale suisse à Genève 1896“ und sendet die diesbezüglichen Statuten, in welchen als Zweck die Errichtung eines Pavillons für die Ausstellung der Gruppe 23 und der Betrieb einer Restauration mit Weinstube angegeben und die hierauf bezüglichen näheren Bestimmungen enthalten sind.

Die gleiche Kommission sendet gleichzeitig einen Protokollauszug ihrer Sitzung vom 2. April, in welcher folgende Beschlüsse gefasst wurden: 1) Das Projekt des Pavillons, dessen Ausmöblierung, sowie der Kostenvoranschlag hiefür wurde festgestellt. 2) Eine Betriebskommission von 13 Mitgliedern mit Herrn Hermann Spahlinger als Präsident an der Spitze wurde gewählt. 3) Der Betrieb soll auf Rechnung der Gesellschaft geführt und einem Geranten übertragen werden. 4) Ein Sekretärgehülfe wurde gewählt. 5) Bestimmungen über Verwendung der Lokale wurden getroffen. 6) Bezeichnung der Kommissionen für Statistik, Photographie, Hotelführer, Rechnungswesen, Möblierung etc.

Von den aus den einzelnen Landesteilen eingelangten Berichten über die Hotelindustrie im Jahre 1894 wird Notitz genommen und den Berichterstattern an dieser Stelle der Dank für ihre Bemühungen ausgesprochen. — Die Einzelberichte werden nunmehr zu einem Gesammtberichte an den Schweiz. Handels- und Industrie-Verein verarbeitet.

Extrait des délibérations du Comité.

(*Séance du 22 Avril 1895.*)

Admissions:

Section Lac des Quatre-Cantons:

1. La Direction de l'Hôtel Rigikaltbad: M. J. Würth, Directeur et M. Th. Sidler, Gérant, 290 lits de maitres.

Section Zurich:

2. M. G. Ettenberger, tenancier du buffet de la gare à Bregenz.

Mutations:

1. M. C. Sutter-Ackermann, ci-devant Directeur de l'Hôtel Victoria à St-Moritz, présentement Directeur du Grand Hôtel Victoria à Interlaken, devient membre effectif.
2. M. P. B. Badrutt à St-Moritz, cédera fin avril la direction de l'Hôtel Engadiner-Kulm (qui reste dans la Société), à son frère M. Alphonse Badrutt et sera jusqu'à nouvel avis membre sans hôtel, à Sils dans la Haute-Engadine.

Le Comité approuve le bail des nouveaux locaux du Bureau central officiel, Sternengasse 21, à Bâle.

MM. Bon, Wegenstein, Pohl, Kracht et J. Boller sont désignés comme délégués de la Société à l'Assemblée des délégués de l'Union suisse du commerce et de l'industrie qui aura lieu à Zurich le 27 avril conjointement avec la célébration du 25e anniversaire de la fondation de cette association.

Le Comité du groupe 23 de l'Exposition nationale communique la création, par un certain nombre de membres de la Société suisse des hôteliers, de l'„Association du Pavillon de l'Industrie hôtelière suisse à l'Exposition nationale suisse à Genève 1896“ et envoie un exemplaire des statuts de l'Association, qui indiquent comme but la construction d'un pavillon destiné à l'exhibition du groupe 23, ainsi que l'exploitation d'un restaurant avec une salle de dégustation des vins et renferment toutes les conditions et prescriptions pour la réalisation de ce but.

Le même Comité envoie un extrait du procès-verbal de sa séance du 2 avril, dans laquelle les résolutions suivantes ont été prises: 1) un projet de pavillon, dont l'ameublement et le devis ont été fixés; 2) nomination d'un Conseil d'administration de 13 membres, sous la présidence de M. Herm. Spahlinger; 3) l'exploitation du restaurant sera confiée à un gérant pour le compte de la Société; 4) nomination d'un secrétaire-adjoint; 5) formation des diverses commissions pour la statistique, les photographies, le guide des hôtels, la comptabilité, l'ameublement, etc.

Il est pris note des rapports parvenus de diverses parties de la Suisse sur l'industrie hôtelière en 1894. Le Comité remercie les personnes qui ont obligeamment pris la peine de lui envoyer ces renseignements; ceux-ci seront réunis dans un mémoire général qui sera adressé à l'Union suisse du commerce et de l'industrie.

Ein neues Touristenland.

(Aus dem Englischen.)

„In ganz Europa, schreibt „The Hotel“, ist kein Land, das sich so sehr bemüht, die Fremden an sich zu ziehen, als die Balkanprovinz Bosnien. Nicht dass die Einwohnerschaft dieser Provinz sich aktiv bei den Anstrengungen beteilige, denn als Nation gehört Bosnien keineswegs zu den gebildeten, mit den volkswirtschaftlichen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts Schritt haltenden Völkern. Die Anstrengungen gehen vielmehr direkt von der östreichischen Regierung, resp. von Finanzminister von Kallay aus, der über Bosnien und die Herzogewina regiert. Er ist es, der für alles, was zur Hebung des Fremdenverkehrs in Bosnien zweckmässig erscheint, ein hohes Interesse zeigt und unermüdlich ist, in den höhern Kreisen der Gesellschaft Bosnien einen guten Namen zu sichern. Sein Lieblingsplätzchen ist der kleine Flecken Idlidze, ca. 8 engl. Meilen von der Hauptstadt Sarajewo entfernt. Zahlreiche und ergiebige Schwefelquellen sind dort entdeckt worden und Herr von Kallay hofft aus diesem Flecken einen weltberühmten Kurort zu machen. Drei Hotels sind bereits erbaut und die nötigen Parkanlagen erstellt. Diese Hotels stehen unter den Kontrolle der Landesregierung und von dieser ist ein spezieller Badeverwalter eingesetzt. Die Hotels in Doboj, Jajce, Inostar und Jablaniza sind ebenfalls Staatseigenthum. Die Kurpreise werden von den zuständigen Behörden festgestellt und in jedem Hotel ist ein Beschwerdebuch aufgelegt, welches von Zeit zu Zeit durch einen Inspektor durchgangen wird.

In ganz Bosnien sind Privatunternehmen sozusagen null, da alles durch die östreichische Regierung und unter der Direktion des Finanzministers geschieht. In Butmir, in der Nähe von Idlidze ist eine Milchwirtschaft nach neuestem System errichtet worden und in Pricdor, im Nordwesten Bosniens besteht eine moderne Geflügelzucht. Der Staat schenkt seine Aufmerksamkeit ebenfalls der Einführung neuer und der Entwicklung einheimischer Industriezweige, als da sind: Teppichfabrikation, getriebene und eingelegte Metallarbeiten, Mosaik, Handstickereien etc. Fabriken und Schulen sind eröffnet worden und alle Vorkehrungen getroffen zu einer gedeihlichen intellektuellen Entwicklung der Einwohner. Zum Zwecke, auch andere Besucher als nur eigentliche Kuranten heranzulocken, werden in der Nähe des Badeortes Idlidze grossartige Pferderennen arrangiert; schon in den zwei letzten Jahren fanden solche statt. Ungeheure Preise wurden offeriert, um die berühmtesten Renner von ganz Europa zur Teilnahme zu veranlassen. Allerdings war bis anhin nur Oestreich und Ungarn daran beteiligt, man hofft jedoch gewisse Vorurteile und die Furcht vor der langen Reise in ein noch zn wenig bekanntes Land zu beseitigen. Um der Reklame die nötige Ausdehnung zu geben, werden jeweilen Korrespondenten der angesehensten englischen und französischen Blätter zu den Festivitäten eingeladen und ein Spezialzug bringt sie an Ort und Stelle. Hier werden sie dann offiziell empfangen, fürstlich einlogiert und verpflegt. Während der Rennen werden offizielle Diners zur Ehren der Presse arrangiert und nach Schluss des Festes die Geladenen wieder mit Spezialzug aber durch eine andere Gegend, als durch welche sie gekommen, heimgeführt.

Dieses Jahr finden die Rennen Ende Juni statt und im September werden grosse Taubenschiessen veranstaltet mit einem 1. Preise von 25,000 Fr. Ein Touristen-Klub hat sich kürzlich in der Hauptstadt gegründet, der sich die Hebung des Fremdenverkehrs in Bosnien als Aufgabe stellt und bereits den Trebevicberg durch Erstellung von Schirmhütten besuchbar gemacht hat. Diese Hütten enthalten eine Küche mit allen nötigen Koch-Utensilien, zwei Schlafzimmer für 8 Personen. Voriges Jahr wurde auf diesen Berg eine Strasse erstellt, wodurch jedoch die Romantik des Berges und der Aussicht bedeutend einbüsste.

Die fortschreitende Zivilisation hat ihren Nachteil. Bosnien wird für den Fremdenverkehr zur Mode werden, während der Zauber des Orients allmählig erlischt. Die Reize der Natur bleiben bestehen, die Landschaft Bosniens mit den ursprünglichen Gebräuchen und Sitten ihrer Einwohner wird bleiben, was sie ist, einfach und ländlich, aber die Hauptstadt Sarajewo mit ihrer Umgebung fängt an, mit der Entwicklung anderer bedeutender Fremdenverkehrscentren Schritt zu halten, dank der Fürsorge des Eroberers, unter dessen Protektorat dasselbe steht. Bosnien lässt sich gut an, um das Touristenland der Zukunft zu werden.“

Obwohl wir wissen, dass das englische Blatt, welchem wir obige Schilderung entnommen, gerne etwas übertreibt, wenn es sich um Verherrlichung gewisser Touristengegenden handelt, müssen wir doch diesmal glauben, was über die Eröffnung und Entwicklung Bosniens für den Fremdenverkehr gesagt ist, denn schon früher kamen uns ähnliche Mitteilungen von sehr glaubwürdiger Seite zu Ohren und eine indirekte Anfrage höheren Orts bestätigte das Gehörte. Die schweizerische Hotelindustrie wird sich also darauf gefasst machen müssen, im Balkangebiete mit der Zeit Konkurrenz zu bekommen.